© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at
DEC 14 1901

Vereinsnachrichten.

Jahresbericht für 1895.

Der Verein hielt im verflossenen Jahre 45 Versammlungen ab, darunter die ordentliche Hauptversammlung am 18. Januar; 76 Vorträge und Demonstrationen entomologischen Inhalts belebten diese Abende.

Die Zahl der Mitglieder betrug am Beginn des Jahres 4 Ehrenmitglieder, 4 korrespondirende und 79 ordentliche Mitglieder.

Durch den Tod verlor der Verein seine ordentlichen Mitglieder, die Herren Fabrikbeamter Schmidt in Siegersdorf und Kgl. Seminarlehrer Galle.

Der Verein wird diesen Mitgliedern stets ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Es schieden aus die Herren: Adamy, Bossanyi, Gerhardt, Klos und Martin; dagegen traten ein: Herr Generalmajor Gabriel in Posen und Herr Lehrer Tischler in Kraika bei Rothsürben.

Herr Oberlehrer Gerhardt in Liegnitz wurde zum korrespondirenden Mitgliede ernannt.

Der Verein zählte daher am Jahresschlusse 4 Ehren-, 5 korrespondirende und 74 ordentliche Mitglieder.

In Schriftenaustausch trat neu ein:

der naturwissenschaftliche Verein in Troppau,

so dass die Zahl der korrespondirenden Vereine u. s. w. am Schluss des Jahres auf 80 angewachsen war.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Als Geschenke erhielt der Verein für seine Bücherei:

1) 2 Bände Handzeichnungen des Herrn von Prittwitz von Herrn M. Wiskott.
2) Th. Becker: Dipterologische Studien II Sapromyzidae. Sdr.-Abdr. aus der Berl. Ent. Zeitschr. XL 1895 II vom Herrn Verfasser.

Der Verein spricht den gütigen Gebern an dieser Stelle nochmals seinen Dank aus.

Auf Vereinskosten wurden gehalten:

1) Stettiner entomologische Zeitung,
2) Entomologische Nachrichten,
3) Wiener entomologische Zeitung

Als Vorstand wurden für das laufende Jahr 1896 gewählt:

Herr Dr. med. M. F. Wocke, Klosterstr. 10II, als Vorsitzender,
„ Stadtrath Kletke, Gartenstr. 54, als stellvertretender Vorsitzender,
„ Realgymnasialprofessor R. Dittrich, Scheitnigerstr. 51III, als Schriftführer,
„ Gymnasial-Oberlehrer Dr. Goetschmann, Sternstr. 50, als stellvertretender Schriftführer,
„ Eisenbahnsekretär Jander, Lohestr. 12II, als Kassenwart,
„ Landessekretär Lehmann, Kaiser-Wilhelmstr. 57II, als Bücherwart.

Die geehrten Mitglieder werden ganz ergebenst ersucht, etwaige Wohnungs- und Aufenthaltsveränderungen baldigst dem Schriftführer anzuzeigen.

Die früheren Jahrgänge dieser Zeitschrift sind für Vereinsmitglieder durch den Schriftführer (Scheitnigerstr. 51III), für Nichtmitglieder durch die Buchhandlung von Maruschke & Berendt, Ring No. 8, zu folgenden Preisen zu beziehen:

Alte Folge Jahrgang 1—15 herabgesetzt Mk. 15 (für Mitglieder 9 Mk.),
„ 1—6 für Mitglieder Mk. 4,
„ 1—3 (1 Band) Mk. 1,50,
„ 4—15 (je 1 Band) Mk. 1,50.

Band VII ist nie erschienen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Neue Folge Band 1	Mk. 1,50	für Mitglieder die Hälfte	
„ 2	„ 6,00		
„ 3—6 (je 1 Band)	„ 3,00		
„ 7	„ 5,00		
„ 8—11 (je 1 Band)	„ 3,00		
„ 12	„ 2,00		
„ 13—16 (je 1 Band)	„ 1,50		
„ 17—20 (je 1 Band)	„ 1,00		
Entomologische Miscellen 1874 . .	„ 1,00		

Neue Folge Heft 1—6 für Mitglieder zusammen Mk. 9.
„ 1—13 „ „ „ „ 15.
Letzner Verzeichniss der Käfer Schlesiens II. Aufl. „ 8.
Für Mitglieder „ 4.

Fauna transsylvanica von Dr. G. Seidlitz in Königsberg, Heft 1—6, sämmtliche schlesische Käferarten enthaltend, kann von den Vereinsmitgliedern beim Schriftführer zum ermässigten Preise von 8 Mk. (für Auswärtige 8,50 Mk. baar oder in deutschen Briefmarken) bezogen werden.

Von der Stadtbibliothek zu Breslau, welche die Bibliothek des verstorbenen Herrn Rektor a. D. Carl Letzner geerbt hat, sind dem Vereine eine grössere Zahl von Sonderabdrücken Letzner'scher Aufsätze aus den Berichten über die Thätigkeit der entomologischen Sektion der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur und aus der Zeitschrift für Entomologie (Breslau) überwiesen worden. Der Verein hat beschlossen, diese vorzugsweise koleopterologischen Aufsätze an solche Vereinsmitglieder abzugeben, welche den Wunsch aussprechen, sie zu besitzen. Von den neueren Jahrgängen sind noch ziemlich viele, von den älteren nur teilweise noch vereinzelte Exemplare vorräthig. Die geehrten Herren Mitglieder werden ersucht, sich betreffenden Falls an den Vereinsschriftführer, Scheitnigerstr. 51III, zu wenden, welcher die Aufsätze je nach der Zeit der Bestellung und dem noch vorhandenen Vorrathe unfrankirt absenden wird.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Kassenbericht für 1895.

Kassenbestand Ende 1894						724	Mk.	24 Pf.
Einnahmen:								
1) an Mitgliederbeiträgen	279	Mk.	37	Pf.				
2) an Eintrittsgeldern .	6	„	—	„				
3) an Zinsen	23	„	02	„				
4) an Erlös für verkaufte Zeitschriften . . .	19	„	54	„	=	327	„	93 „
			Summa			1052	Mk.	17 Pf.
Ausgaben:								
1) an Druckkosten für die Vereinsschrift N. F. H. 20 u. s. w. . .	105	Mk.	80	Pf.				
2) Feuer - Versicherungs-Prämie	3	„	90	„				
3) für angeschaffte Bücher, an Buchbinder-Kosten, Porto, Drucksachen, Papier u. s. w. . .	156	„	29	„	=	265	„	99 „
Bleibt als Kassenbestand Ende 1894 . .						786	Mk.	18 Pf.

Im Rückstande blieben mit Jahresbeiträgen:

19 Mitglieder mit zusammen 92 Mk.

Anm. Nach Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Januar 1886 werden alle Restanten durch den Kassenwart gemahnt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Verzeichniss der Mitglieder.

Ehrenmitglieder.

Dr. Koch, praktischer Arzt in Nürnberg.
Edmund Reitter in Paskau, Mähren.
Dr. Kraatz in Berlin W., Linkstrasse 28.
Dr. O. Standinger in Blasewitz bei Dresden.

Korrespondirende Mitglieder.

Dr. Penzig, Professor der Botanik und Direktor des botanischen Gartens in Genua.
E. Weise, Lehrer, Berlin N. 58, Kastanien-Allee 100.
Dr. O. Schmiedeknecht, Blankenburg in Thüringen.
Dr. G. Seidlitz in Königsberg.
Gerhardt, Oberlehrer in Liegnitz.
H. Friese in Innsbruck.
G. Sparre-Schneider, Kustos am zoologischen Museum in Tromsö.

Ordentliche Mitglieder.

1. Ansorge, Landesbau-Inspektor in Breslau, Schiesswerderplatz 11. Col.
2. Bautze, Versicherungsbeamter, Breslau, Vorwerkstr. 23 III. Hym.
3. Becker, Stadtbaurath in Liegnitz. Dipt.
4. Beinling, Dr. phil., Gymnasial-Professor, Breslau, Lützowstrasse 24. Lep.
5. Benner, Pastor an der Kgl. Strafanstalt in Rawitsch (Posen). Lep.
6. Cutler, Kaufmann in Breslau, Sadowastr. 57 III. Lep.
7. Dietl, Kaufmann in Breslau, Ohlauerstr. 78. Col.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

8. Dittrich, Realgymnasialprofessor in Breslau, Scheitnigerstrasse 51III. Hym. Vereinsschriftführer.
9. Fein, Kgl. Eisenbahn-Direktor in Saarbrücken. Col.
10. Findeklee, Steuer-Supernumerar in Grünberg. Lep.
11. Förster, Pastor primarius in Landeshut i. Schl. Lep.
12. Gabriel, Generalmajor in Neisse. Col.
13. Gaertner, A., Partikulier in Breslau, Wörtherstr. 25hpt. Lep.
14. Görlich, cand. rer. nat. Berlin C., Sophienstr. 23II. Col.
15. Götschmann, Dr. phil., Gymnasial-Oberlehrer in Breslau, Sternstr. 50. Lep. Stellvertretender Schriftführer.
16. Gothe, Steuerrat in Schweidnitz.
17. Hanke, Kgl. Eisenbahn-Sekretär in Breslau, Gellhornstr. 21. Col.
18. Hartmann, Dr. phil., in Breslau, Sternstr. 58II. Hem.
19. Hieronymus, G. H., Professor, Dr. phil., Cust. am Kgl. botanischen Museum. Schöneberg bei Berlin, Hauptstr. 141.
20. Hirt, Wilhelm, Rittergutsbesitzer in Cammerau bei Schweidnitz. Lep.
21. Jander, Kgl. Eisenbahn-Sekretär in Breslau, Lohestr. 12II. Lep. Kassenwart.
22. Junge, Polizei-Sekretär in Breslau, Sonnenstr. 9. Lep. Neur.
23. Katter, Dr. phil., Gymnasialprofessor in Putbus. Col.
24. Kleinert, Eisenbahnbetriebs-Sekretär in Breslau, Berlinerstrasse 39II. Lep.
25. Kletke, Paul, Stadtrath in Breslau, Gartenstr. 54. Col. Stellvertretender Vorsitzender.
26. Kluge, Rob., Kgl. Eisenbahnzeichner in Breslau, Sadowastrasse 2I. Lep.
27. Kolbe, Rektor in Liegnitz. Col.
28. Kossmann, Landgerichtsrath in Liegnitz. Col.
29. Krause, Uhrgehäusefabrikant in Breslau, Bischofstr. 16. Lep.
30. Kreutzer, Hotelbesitzer in Kreuzburgerhütte bei Murow O/S.
31. Krykan, Carl, in Berlin. Lep.
32. Kuntze, Kgl. Eisenbahn-Sekretär in Breslau, Bahnhofstrasse 31III. Lep.
33. Langner, Rechnungsrat in Breslau, Paulstr. 29II. Bot.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

34. Leder, Promenadengärtner in Brieg.
35. Lehmann, Landes-Sekretär in Breslau, Kaiser-Wilhelmstrasse 57III. Lep. Col. Bücherwart.
36. Lehmann, Udo, in Neudamm (Brandenburg). Lep.
37. Leimbach, Prof. Dr. phil., Realschuldirektor in Arnstadt.
38. Martini, Wilhelm, Kaufmann in Sömmerda. Lep.
39. Matuschka, Graf, Kgl. Forstmeister a. D. in Breslau, an der Kreuzkirche 4. Col.
40. Michaelis, Postsekretär in Breslau, Heinrichstr. 19pt. Lep.
41. Mochmann, Lehrer in Brieg. Lep.
42. Müller, Oberamtmann in Breslau, Matthiasplatz 13. Col.
43. Nagel, Volksschullehrer in Breslau, Heilige Geiststr. 12. Lep.
44. Pietsch, Steuerinspektor in Ohlau. Col.
45. Rademacher, Rektor in Breslau, Sternstr. 52pt. Lep.
46. Rehfeldt, Hauptmann in Berlin, Augsburgerstr. 9. Lep.
47. Rey, E., Dr. in Leipzig, Flossplatz. Lep.
48. v. Roeder, Oekonom in Hoym in Anhalt. Dipt.
49. Rudel, Oberbergamts-Kanzleiinspektor a. D. in Breslau, Lessingstr. 3III. Lep. Col.
50. Sájo, Karl, Professor in Buda Pest VII, Wesselenyigasse 46, in Ungarn. Col. Hym. Hem.
51. Schenk, Pastor in Hirschberg i. Schl. Lep.
52. Schippang, Kaufmann in Breslau, Wallstrasse 1a. Lep.
53. Schiwon, Eisenbahn-Direktor in Glogau. Lep.
54. Schlegel, Stadt-Leihamts-Direktor in Breslau, Maxstr. 42. Col.
55. Schmeidler, Rechtsanwalt und Notar in Liegnitz. Lep.
56. Schnabel, Rechnungsrat in Breslau, Kaiser-Wilhelmstr. 35. Lep.
57. Schnabl, Dr. med. in Warschau. Dipt.
58. Scholz, Bernhard, Lehrer an der Hedwigsschule in Liegnitz. Col.
59. Schwarz, Carl, Kaufmann in Liegnitz, Col.
60. Sommer, Gymnasiallehrer a. D. in Görlitz. Lep.
61. Sokolowski, Lokomotivführer a. D. in Breslau, Sternstrasse 70. Col.
62. Standfuss, Pastor em. in D.-Lissa. Lep.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

63. Standfuss, Dr. phil., Custos des entomologischen Museums am eidgenössischen Polytechnikum in Hottingen, Zürich. Lep.
64. Stanke, Kunstgärtner in Gräbschen bei Breslau. Lep.
65. Stertz, Kaufmann in Breslau, Wallstr. 8. Lep.
66. Thorwarth, Kgl. Zeughaus-Büchsenmacher, Burgfeld 10. Lep.
67. Tischler, Lehrer in Kraika bei Rothsürben. Col.
68. Titze, Kantor in Oberlangenbielau bei Reichenbach. Lep.
69. Wilke, Rathssekretär a. D. in Breslau, Garvestr. 2. Col.
70. Wiskott, Max, Kaufmann und Fabrikbesitzer in Breslau, Kaiser-Wilhelmstr. 69 II. Lep.
71. Wocke, M. F., Dr. med. in Breslau, Klosterstrasse 10 II. Lep. Vereins-Vorsitzender.
72. Wocke, Georg, Kaufmann in Troppau. Lep.
73. Wocke, Felix, Dr. jur., Rechtsanwalt und Notar in Frankenstein. Lep.
74. Wolff, Eisenbahn-Sekretär in Breslau, Hermannstrasse 13. Lep.
75. Wutzdorf, Partikulier in Breslau, Friedrich-Wilhelmstr. 71. Lep.
76. Freie Standesherrliche Bibliothek in Warmbrunn.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Auszüge aus den Protokollen.

4. Januar 1895. Herr Stertz legt vor Agrotis tritici mit Uebergängen zur var. distincta, Agr. corticea in prachtvollen Exemplaren, A. recussa, vestigialis ♂♂, grisescens mit var. nigricans; Leucania Andereggii, Podia xanthomista, Colias phicomone, Melitaea parthenie, Setina ramosa var.

Herr Goetschmann zeigt Paprikapulver mit den Larven von Anobium paniceum vor.

11. Januar. Herr Wilke legt vor eine erhaltene Tauschsendung, Herr Stertz Papilio Machaon (von Palermo), Pap. Hospiton, Machaon aus Schlesien, und aberr. Sphyrus (Lissabon), ferner Machaon von Amur, nebst den dort fliegenden Pap. Maakii, Xuthulus und Raddei, sowie Bombyx Bathseba aus Jerusalem.

18. Januar. Herr Ansorge spricht über ein Schlageisen zur Anfertigung von Kartonstücken für aufzuklebende Käfer, sowie über eine treppenartige Vorrichtung, um 3 solcher Kartonstücke in gleichmässigen Abständen auf einer Nadel unterzubringen.

25. Januar. Herr Goetschmann spricht über den Melanismus der Schmetterlinge und seine zunehmende Verbreitung in Deutschland. Er legt die unter dem Namen ab. Doubledayaria bekannte schwarze Form des Birkenspanners Amphidasis betularius vor, die zuerst in England aufgefunden wurde, jetzt häufiger in Nordwest-Deutschland auftritt und auch in Schlesien vorkommt, wie ein vom Vortragenden im verflossenen Sommer im Scheitniger Park gefundenes Exem-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

plar zeigt. Derselbe legt ferner vor erst kürzlich ausgeschlüpfte Exemplare von Agrotis punicea, einer in Bayern und Würtemberg fliegenden Eule. Die Winterzucht der im Herbst aus Würtemberg bezogenen Raupe erwies sich als leicht, die Nahrung der Raupe ist Gras.

1. Februar. Herr Dittrich legt einige Gallen vor.

8. Februar. Herr Kletke zeigt einen kleinen Apparat aus Metall, dazu bestimmt, Käfer immer in derselben Höhe auf der Nadel festzustecken.

Herr Schippang verliest einen Brief der Frau Christoph in Petersburg über die letzten Lebenstage und das Begräbnis ihres verstorbenen Mannes.

22. Februar. Herr Graf Matuschka zeigt vor: Systematisches Verzeichnis der Schmetterlinge der Wiener Gegend, herausgegeben von einigen Lehrern am K. K. Theresianum. Wien 1776; Herr Dietl ein frisch ausgekrochenes Exemplar von Pieris Napi als Frühlingsboten.

1. März. Herr Stertz spricht über eine Sendung von Amur-Schmetterlingen, enthaltend Luehdorfia Puziloi, Colias Aurora ♀ ♂, ein unbestimmtes Thier, das einen Uebergang zwischen Ino und Zygaena darstellt, und einen ebenfalls unbestimmten prachtvollen Spanner.

Herr Wutzdorf: über eine seltene Varietät von villica: die 2 Punktreihen der V. F. sind in je eine Linie zusammengeflossen; bei den U. F. ist die Randbinde sehr schmal, die 1. Punktreihe ist sehr schwach entwickelt, die 2. fehlt ganz.

8. März. Herr Dittrich legt eine kleine Sammlung von Neuropteren vor, Vertreter der Hauptfamilien enthaltend; Herr Sokolowski: Mylabris affinis F., gezogen aus den Hülsen von Lathyrus silvestris?; Herr Wutzdorf eine Sendung von Herrn Dr. Standfuss, enthaltend südeuropäische und einige asiatische und nordafrikanische Falter; Herr Dietl: Vellejus dilatatus F., eine seltene Staphyline aus Ahlbeck; Herr Goetschmann: ein ungewöhnlich scharf gezeichnetes Thier von Charaeas graminis, eine ganz dunkel gefärbte, in der Kälte erzogene Mamestra advena und Arsilonche albovenosa var. murina aus Jütland.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

15. März. Herr Sokolowski spricht über Mylabris marginalis F., erhalten aus den Hülsen von Astragalus glycyphyllos. Die Larve verbleibt nicht, wie die anderen Arten der Gattung, in dem befallenen Samen, sondern spinnt sich neben demselben einen Kokon. Es liegen vor Käfer und ein Kokon mit einem Käfer.

22. März. Herr Dittrich zeigt vor einen Kasten verschiedene Gallen und deren Erzeuger enthaltend; Herr Graf Matuschka: Harpalus aeneus aus verschiedenen Gegenden Deutschlands und der Schweiz, darunter ein Exemplar, welches zwischen den Streifen der Flügeldecken Reihen von bogenförmigen Grübchen zeigt, die von einem Streifen bis zum anderen reichen und in allen Zwischenräumen auftreten, ferner Chrysomela fastuosa var. galeopsidis Schrank aus der Schweiz.

Herr Schnabel verliest eine Zeitungsnotiz, wonach bei dem dreijährigen Mädchen eines in Maria-Enzersdorf bei Brünn am Gebirge wohnhaften Ziergärtners sich röthliche, schlangenförmig gewundene Streifen an der Hautfläche gebildet hätten, als deren Ursache nach dem Urtheile der Wiener Aerzte die Minierlarve eines Kleinschmetterlings anzusehen wäre.

Herr Dittrich bemerkt hierzu, dass die systematische Stellung des Thieres doch noch zweifelhaft sei, da Minen von den Larven verschiedener Insektenordnungen erzeugt würden und der Urheber der Krankheits-Erscheinung noch nicht gefunden sei.

Herr Wutzdorf zeigt Bombyx Quercus in verschiedenen Varietäten und Aberrationen; über die vorliegenden Thiere entspinnt sich eine lebhafte Besprechung, an der besonders die Herren Goetschmann, Schnabel, Stertz und Wutzdorf theilnehmen.

29. März. Herr Dittrich legt vor den zoologischen Anzeiger für 1894 (XVII) und erklärt die Einrichtung desselben.

5. April. Herr Tischler zeigt Phymatodes angustus Kriechb. aus Oberschlesien, das 1te in Schlesien gefangene Thier der Art.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

19. April. Herr Graf Matuschka legt vor Hydroporus marginatus Duftsch., gefangen am Dürrensee im Ampezzothale, und Laccobius viridiceps Rottenbg., gefunden an Pflanzen im Abflusse der Pliniusquellen in Bormio.

26. April. Herr Stertz spricht über eine Sendung Falter vom Amur, nämlich: Melitaea didymoides mit 2 Varietäten, Mel. aurinia var. sibirica und eine 2te Varietät, Mel. scotosia, Lycaena arionoides und Argynnis Daphne (bedeutend heller als die schlesischen Thiere).

Herr Krause legt vor eine hübsche Verbänderung an Salix, ferner eine Missbildung an Weidenzweigen. Die Rinde derselben war aufgetrieben und theilweise aufgesprungen, darunter befand sich bei den entwickelteren Formen eine mit bräunlichem, bröckeligem Pulver gefüllte Höhlung. Der Besitzer der betreffenden Weidenpflanzung wünscht zu wissen, ob der Schädling Cryptorhynchus Lapathi sei.

Herr Dittrich meint, dass dem Aussehen nach die Missbildung mehr als eine Pilz-, wie eine Insekten-Krankheit anzusehen sei, namentlich schienen Larven- und Puppenschalen, sowie Frass- und Kothspuren gänzlich zu fehlen, auch zeige sich das Mark an den befallenen Stellen, obwohl es von den Höhlungen nicht erreicht sei, braun, nicht wie an den gesunden Stellen weiss*).

3. Mai. Herr Dittrich legt vor die schlesischen Arten der Siriciden, nämlich Sirex gigas, augur, phantoma, juvencus, spectrum und Tremex fuscicornis.

Herr Dr. Wocke spricht über Cidaria ferrugata Cl. und ihre Verwandten; die Synonymie stellt sich wie folgt (nach Louis Prout: Stett. ent. Zeit. 1894 p. 160)

ferrugata Cl. = alchemillaria Esp. = spadicearia Brk.
ab. spadicearia Stgr. Cat.
corculata Hufn. = ferrugata L.
ab. unidentaria Hw. Wd. Esp.

*) Anmerkung. In dem botanischen Institut der Breslauer Universität von Herrn stud. rer. nat. Dittrich vorgenommene Untersuchungen haben die Anwesenheit von Pilzsporen festgestellt und damit erwiesen, dass die Weidenzweige einer Pilzkrankheit anheimgefallen sind.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ferrugata ab. unidentaria Stgr. ab fascia nigra.
für letztere Form muss ein neuer Name gefunden werden.

10. Mai. Herr Wilke legt vor Phloeobium clypeatum Müll., gefangen in 2 Stücken in Ahlbeck an einer nach Norden gerichteten Lehne (Juli), und 2 Exemplare gefangen in Langenau (neuer Fundort) (September) ebenfalls an nach Norden gerichteten Stellen.

17. Mai. Herr Müller zeigt eine Xylodrepa (Silpha) 4-punctata L. Varietät, mit je einem halbmondförmigen, braunschwarzen Fleck an der Spitze der Flügeldecken (ausser den normalen 4 Punkten), gefangen in Stephansdorf (Neumarkt); ebendort hat auch Herr Dietl ein ganz gleiches Stück gefangen.

Herr Wilke: Anthonomus rufus Gyll., gefangen an blühenden Schlehen in Obernigk; bisher nur einmal in Schlesien in 2 Stücken bei Liegnitz erbeutet.

24. Mai. Herr Müller legt vor: Cortodera humeralis Schall. var. suturalis Reitt. (gefangen in Stephansdorf) und bespricht die Unterschiede zwischen humeralis und suturalis und die der letzteren gegen Pidonia lurida F.

Herr Dittrich berichtet nach der naturwissenschaftl. Rundschau X 1895 p. 221 über die Arbeit von F. Gowland Hopkins: Ueber die Pigmente der Pieriden (Proc. of the Royal Soc. 1894), in folgenden Sätzen:

1) Die Flügelschuppen der weissen Pieriden enthalten Harnsäure und zwar fungirt diese wirklich als weisses Pigment.
2) Das bei den Pieriden weit verbreitete gelbe Pigment ist ein Derivat der Harnsäure.
3) Die Pigmente der verschiedenen gelb gefärbten Arten sind übereinstimmend.
4) Dieser gelbe Farbstoff kann künstlich dargestellt werden, indem man Harnsäure mit Wasser in zugeschmolzenen Röhren auf hohe Temperaturen erhitzt.
5) Das natürliche wie das künstliche Produkt geben bei gleicher Behandlung ein purpurfarbiges Derivat, das ein gut charakterisirtes und leicht erkennbares Absorptionsspektrum besitzt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

6) Das künstliche gelbe Produkt ist noch nicht in ganz reinem Zustande gewonnen worden, aber es kann so weit gereinigt werden, dass es deutlich alle Eigenschaften des natürlichen Pigmentes zeigt.

7) Das natürliche Pigment ist fast sicher eine bestimmte chemische Verbindung.

8) Die gelbe Substanz in Verbindung mit einem nahe verwandten rothen Stoffe kann alle chemischen Pigmentirungen der Flügelschuppen der gefärbten Pieriden erklären, wenn auch Modifikationen entstehen können durch das Hinzutreten optischer Wirkungen.

Das schwarze Pigment wurde nicht untersucht.

9) Die beschriebenen Derivate der Harnsäure sind zwar bei den Pieriden allgemein verbreitet, aber, wie es scheint, auf diese Gruppe der Rhopalocera beschränkt. Diese Thatsache erklärt die interessante Beobachtung, dass in den Fällen von Mimicry, wo eine Pieride einen zu einer anderen Familie gehörigen Falter nachahmt, die Pigmente der beiden chemisch ganz verschieden sind.

10) Neben den Schuppenpigmenten wird zum 1. Male vom Verfasser das Vorkommen von anderen Pigmenten beschrieben, nämlich von Stoffen, die man zwischen den Flügelhäuten antrifft und die bei gewissen Gattungen die Grundlage des Schmuckes bilden.

11) Die Thatsache, dass die Schuppenpigmente wirkliche normale Ausscheidungsprodukte des Thieres sind, die als Schmuck verwendet werden, wird durch die Beobachtung gestützt, dass die gelben Pieriden beim Hervorkommen aus der Puppe im Stande sind, aus dem After eine Menge von Harnsäure zu entleeren, die mit einem gelben Stoffe gefärbt sind, der genau ähnlich ist dem Pigment des Flügels.

Im Anschlusse an das zuletzt bemerkte erinnert Herr Dittrich an die früher im Vereine von den Herren Schippang und Jander vorgelegten Pieris-Exemplare, deren Flügel beim Auskriechen grüne Flecken und Streifen erhalten hatten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Herr Schnabel macht darauf aufmerksam, dass mitunter bei den auskriechenden Pieriden vor dem Erstarren der Flügel grüne Farbeblasen an den Flügeln auftreten, welche angestochen einen grünen Farbstoff ergeben, später aber vertrocknen.

31. Mai. Herr Müller theilt mit, dass er Cortodera femorata F. in schwarzen und gelben Stücken und Cortodera suturalis in grösserer Zahl in Stephansdorf, Acmaeops marginata F. in Mahlen und Gonodera serrata Chevrol. in Stephansdorf gefangen habe; letztere beide Orte sind neue Fundorte, die betreffenden Arten werden vorgelegt.

Herr Tischler berichtet, dass Phyllotreta nodicornis Marsh. (Halticine), die nach Letzner in der Ebene sehr selten sein soll, in seinem Garten die Resedapflanzen vollständig vernichte.

Herr Dietl legt vor Amara pasubiana aus Südtyrol, neu für Europa; Nebria fontinalis aus dem Veltlin; Orina virgulata var. candens und serena vom Adamello, sämmtlich von Herrn Gabriel erhalten, Rhopalopus clavipes F., macropus Germ. und femoratus L. aus Schlesien.

7. Juni. Herr Graf Matuschka zeigt Phytodecta 5-punctata F. var. sorbi, Ph. rufipes var. mit hellerer Färbung und hellerem nicht punktirtem Halsschilde, Toxotus meridianus Pz. var. chrysogaster L. aus Stephansdorf, Anatis ocellata L. var. mit schwarzen Punkten ohne helle Ringe.

14. Juni. Herr Müller legt vor Coccinella 5-punctata var. Von dem schwarzen oberen Punkte geht jederseits ein schwarzer, bogenförmiger Strich nach dem hinteren Randpunkte. Von diesem Striche nach vorn ist die Flügeldecke roth, dahinter gelb. Herr Kletke meint, der Strich könne möglicherweise daher rühren, dass das Thier noch unausgefärbt und die Unterflügel gefaltet wären, wobei die Falte durch die Flügeldecken schwarz durchschimmere. Dagegen wendet Herr Müller ein, dass die Falte ganz symmetrisch sei und dass die Richtung der Flügel nicht mit derjenigen des Striches übereinstimme.

Herr Graf Matuschka legt vor Argante moesta F.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

= 4-lineata Hbst., erbeutet von Herrn Wutzdorf in Kohlfurt an einer Kiefer. Die Unterschiede gegen Dicera alni werden angegeben. Die Art ist nach Letzner in der Grafschaft sehr selten.

20. Juni. Herr Graf Matuschka theilt mit, dass er im Oderwalde bei Ohlau an einer Rüsternklafter Saperda punctata L. in 2 Stücken gefangen habe, während früher nur 1 Stück der Art als sicher aus Schlesien stammend bekannt war. Die Art und Saperda 8-punctata Scop. = tremulae werden vorgelegt.

28. Juni. Herr Kletke berichtet, dass Cyankaliflaschen leicht gereinigt werden können, wenn man Salzsäure auf den Gips giesst und einen Tag stehen lässt. Der Gips ist dann ganz weich und leicht zu entfernen.

5. Juli. Herr Dr. Goetschmann theilt mit, dass bei Winkler & Jenke (Breslau) sehr praktische Fanggläser zu haben sind, welche man besonders an Zäunen verwenden könne; derselbe zeigt ferner die Raupen von Xylina ingrica, gefunden an Erlenbüschen an der Isar bei München.

30. August. Herr Stertz berichtet über seine Reise nach dem nördlichen Norwegen und legt vor: Argynnis Frigga ♀, ♂, Arg. Freya ♀ und var. Ossianus ♀ ♂, Arg. Selene und var. Hela ♂, Arg. Pales var. lapponica, Colias Hecla und Agrotis conflua.

6. September. Herr Dr. Goetschmann legt vor Photedes captiuncula, neu für Schlesien, gefangen am Zobten auf dem Wege von Silsterwitz nach Tampadel. Am Tage war nichts zu sehen; Abends fanden sich die frisch ausgekrochenen Thiere an Gräsern. Dieselben fliegen bald auf und setzen sich zur Begattung an Kiefern, wo man sie schöpfen kann. Eier wurden nur in geringer Zahl erhalten.

13. September. Herr Dr. Wocke macht aufmerksam auf einige im Heft XX enthaltene Druckfehler, und zwar muss es heissen

Seite	XVII	Z.	5	v.	n.	Artaxa statt Artasia,
„	XI	„	12	„	„	Hypenthina statt Xipentina,
„	XI	„	12	„	„	Hypenides statt Xypenides,
„	XI	„	13	„	„	Zosimi statt Zessimi.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Herr Stertz macht Mittheilungen über seine während der norwegischen Reise gemachten Erfahrungen.

Herr Dr. Goetschmann legt vor Argynnis Dia L. 2 Stück mit dunklen H. Fl. von der Gröschelbrücke, Bombyx trifolii z. T. mit ungewöhnlich starken Binden von der alten Oder (die Fundstelle wird jetzt zum Kanal benutzt), Gnophos pullata von Silsterwitz.

20. September. Herr Dr. Wocke theilt mit, dass unser Vereinsmitglied Herr Sommer (Görlitz) auf den Torfwiesen bei Kohlfurt Calamotropha paludella, neu für Schlesien, gefangen hat.

27. September. Herr Dittrich berichtet, dass vor einiger Zeit eine Nachricht in der Breslauer Morgenzeitung stand, wonach in der Nähe von Frankenstein ein Güterzug durch Raupen von Pieris Brassicae zum Stehen gebracht worden seien. Dieselben seien in solcher Zahl über die Schienen gewandert und von dem Zuge zerquetscht worden, dass dieser infolge der mangelnden Reibung stehen geblieben wäre. Erst nachdem die Schienen und Räder nothdürftig gereinigt und einige Wagen abgehängt worden seien, hätte der Zug weiter fahren können. Vortragender hat, da eine derartige Erscheinung, welche von anderen Orten schon mehrfach berichtet ist, in Schlesien noch nicht beobachtet wurde, an den Stationsvorstand in Frankenstein geschrieben und darauf die Antwort erhalten, dass der Zeitungsbericht der Wahrheit nicht entspreche. Nach Aussage des Lokomotivführers habe das Stehenbleiben des Zuges lediglich seinen Grund in der im Verhältniss zur Leistungsfähigkeit der Lokomotive zu starken Belastung des Zuges.

Herr Dittrich legt ferner vor die schlesischen Arten der Grabwespengattung Nysson.

4. Oktober. Herr Kletke berichtet über seinen Aufenthalt in Wiesbaden, besonders aber über den entomologischen Verein, die entomologischen Verhältnisse und einige Sammlungen in Erfurt.

Herr Graf Matuschka empfiehlt die Stahlnadeln von Kläger in Berlin und legt vor als in der Umgebung von Lourdes gefangen: Chlaenius velutinus Dftsch., die ausser-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ordentlich geschwind sind, Chl. vestitus Payk. und Chl. tristis Schall. Vortragender berichtet über seine entomologischen Erfahrungen in den Pyrenäen und in Belgien, über den in Lüttich bestehenden entomologischen Verein, einige von ihm besehene belgische Insektensammlungen und legt vor Pterostichus madidus var. concinnus aus Belgien.

Herr Müller zeigt Gibbium psylloides Czempinsk. (Beryden = Ptiniden). Das in Schlesien sehr seltene Thier findet sich an alten Mauern und unsauberen und finsteren Orten.

11. Oktober. Herr Schnabel legt vor Psyche stettinensis ♂ ♀ mit den Entwickelungsstadien; Herr Kletke spricht über den zu den Harpaliden gehörenden Salzkäfer Dichirotrichus pubescens Payk. und giebt die Unterschiede gegen die anderen Gattungen der Harpaliden, besonders der in Schlesien vorkommenden, an.

18. Oktober. Herr Wilke zeigt eine Spinne und einen Skorpion aus Tyrol, Herr Dittrich Gallen von Cardamine pratensis und von Prunus spinosa, Herr Dietl verschiedene von Herrn Ganglbauer bestimmte Käfer aus Mehadia und Schlesien und zwar ausser adr. Saperda punctata Deg. ♂, Corticeus pini Pz. von Ohlau; Anthaxia sepulcralis F. von Ransern, Malachius rubidus Er. von Stephansdorf, Eudectus Giraudi Redt., Pseudocistela ceramboides L., Calopus serraticornis Chevr., Salpingus foveolatus Ljungh vom Altvater, Formicomus formicarius Goeze von Breslau, und endlich Anthocomus rufus Hbst. von der Ostsee.

Herr Graf Matuschka legt vor Pterostichus madidus F. aus Frankreich, var. concinnus St. (Schweiz), var. validus Dej. (Pyrenäen: St. Sauveur), und Phosphuga polita Sulg. (Pyrenäen).

25. Oktober. Herr Tischler zeigt Cryptocephalus 5-punctatus Harr., gefangen Mitte August bei Ohlau, bisher nur in einem Stück bei Liegnitz gefunden.

Herr Graf Matuschka spricht über folgende Käfer aus Ungarn: Leptura unipunctata F.; Lep. erratica Dalm.; Cortodera holosericea F.; Cleonus Gynandro-tigrinus Oliv.; Rhynchites Bacchus L.; Podonta nigrita Muls.; Gym-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

nophthalma chloris Lac.; Coptocephalus unifasciata var. femoralis Kraatz.

1. November. Herr Schippang legt die Reste eines Totenkopfes (Acherontia Atropos) vor, die in Gnadenfrei in einem Bienenstocke gefunden wurde. Die Bienen hatten den nach Honig lüsternen Eindringling so zerfleischt, dass von dem Hinterleibe nichts mehr vorgefunden wurde und nur die Flügel durch ein morsches Stück Thorax verbunden übrig geblieben waren.

Herr Kletke spricht über folgende Käfer unter Vorlegung derselben: Carabus nemoralis Müll., catenulatus Scop., carinthiacus Sturm, Pressli Dej. aus Italien und Wiedemanni Mén. aus Russland.

8. November. Herr Dittrich spricht über Polistes gallica und theilt mit, dass auch bei Vespa germanica durch P. Marchal 1893 Parthenogenesis festgestellt worden sei und zwar legen die unbefruchteten Arbeiter männliche Eier.

22. November. Herr Tischler legt vor die Arten der zu den Carabiden gehörigen Gattung Cymindis, welche in der Ebene seltener auftreten, als im Gebirge. Schlesisch sind: humeralis (Ohlau), axillaris F., cingulata Dej., vaporariorum Schaum; von letzterer liegt ein Thier vor aus Ohlau, das den charakteristischen rothen Schulterfleck nicht besitzt. Derselbe macht ferner auf einen seltsamen Widerspruch aufmerksam, der sich im Seidlitz bei der Gattung Hylesinus findet. In der Gattungsbeschreibung heisst es: Fühlerkeule kürzer als die Geissel; bei den Arten: Fühlerkeule so lang oder doppelt so lang als die Geissel.

Herr Graf Matuschka zeigt: Galeruca tanaceti und pomone Scop. var. anthracina Weise. Ein Stück der letzteren aus dem Ampezzothale ist tanaceti in der Färbung sehr ähnlich, hat aber die hervorragenden Rippen und die greise Beharung der Unterseite von pomone.

29. November. Herr Graf Matuschka spricht über Opilo mollis L., pallidus L. und domesticus Strm.; Herr Wutzdorf über Gastropacha Pini aus Strassburg i. E. Die besonders dunkel rostbraun gefärbten Stücke stechen von den in Schlesien gezogenen Eremplaren sehr ab.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

6. Dezember. Herr Graf Matuschka spricht über Coelostoma orbiculare F. und hispanicum Küst.

13. Dezember. Herr Sokolowski legt vor Liparus coronatus Goeze, gefangen am Zobten, und zum Vergleiche die beiden anderen schlesischen Arten germanus L. und carinaerostris Küst.

Herr Jander zeigt Deilephila Euphorbiae aus der diesjährigen Zucht; es treten verschiedene Färbungen auf, von der normalen über die rosenrothe bis zur recht dunkelen.

Herr Stertz berichtet über die Zucht von Agrotis conflua. Ein am 10. Juli in Bossekop gefangenes ♀ legte etwa 100 Eier; diese lieferten, von Drontheim nach Cottbus an den Bruder des Herrn Stertz geschickt, Raupen und vom 11. August an etwa 25—30 Falter; ein Theil von diesen wurde zur Nachzucht verwendet, welche auch schon Schmetterlinge geliefert hat, ja es sind bereits Schmetterlinge aus den Eiern der Nachzucht erzogen worden, so dass diese nordische Art in einem Jahre 3 Generationen erlebt hat. Es werden vorgelegt die nordischen Thiere selbst, sowie solche der 1ten und 2ten Nachzucht; ferner Agrotis Dahlii 1te Zucht und im Winter erzogene Nachzucht, Polia Rebecca (Jerusalem), Hadena bipartita (Smyrna), Caradrina menetriesii (Jerusalem) und Agrotis sp. (ähnlich xanthographa (Jerusalem).

Herr Schnabel legt vor Agrotis festiva, die Uebergänge zu conflua und nordische conflua.

20. Dezember. Herr Stertz theilt mit, dass er beim Einreihen neu erhaltener Delius einen Zwitter unter den schon früher vorhandenen Thieren der Art entdeckt habe; die rechten Seiten der Flügel, besonders die U. F., zeigen männliche, die der linken Seite weibliche Zeichnung. Derselbe legt ausser dem Zwitter noch vor Bombyx trifolii var. Terreni ♀ ♂, Bomb. Salomonis ♀ ♂, Palaestinensis ♂ ♀, Bathseba ♂, Davidis und den Spanner Lumera Regina ♀ ♂.

Herr Schnabel: Argyritis superbella (Microlep.), ausgezeichnet besonders durch die schönen Silberflecken der V. F.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift für Entomologie Breslau

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: NF_21

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Yereinsnachrichten. Jahresbericht für 1895 I-XX